

Kooperationsregeln – Checkliste

„Tit-for-Tat“ – 3 Regeln:

1. Beginnen *Sie* mit Kooperation
2. Sagen Sie „Stopp!“ bei unkooperativem (unfairem) Verhalten – und / oder klären Sie mögliche Missverständnisse
3. Kehren Sie nach Beseitigung der Störung sofort zum kooperativen Verhalten zurück.

Als Prinzipien gelten:

- Klarheit
- Freundlichkeit
- Provozierbarkeit
- Nachsichtigkeit

„Tit-for-Tat“ ist so klar und einfach, wie es nur geht. Die Strategie ist freundlich, weil sie nie zuerst schummelt. Sie ist provozierbar, das heißt, sie lässt Schummelei niemals unbestraft¹. Und sie ist nachsichtig, denn sie reagiert nicht eingeschlappt und ist bereit, die Kooperation nach Beseitigung des Hindernisses sofort wieder aufzunehmen.

Allgemeine Regeln für kooperatives Verhalten:

- stets die Achtung und den Respekt untereinander bewahren und ausdrücken,
- die Positionen, unterschiedlichen Interessen, Neigungen, Optionen und Ziele der Gegenseite in gleicher Weise respektieren, wie man es umgekehrt wünscht,
- eigene Standpunkte nicht für unumstößlich halten. Ansichten der Gegenseite ernsthaft erwägen und berücksichtigen,
- Kritik der Gegenseite annehmen und sich damit auseinandersetzen,
- Fragen beantworten, nicht Antworten aussitzen,
- sich auf gleicher Höhe („Augenhöhe“) begegnen,
- Höflichkeitsformen beachten: Keine Beschimpfungen, Drohungen oder Druck erlauben,
- die wechselseitige Gültigkeit lebensförderlichen Regeln im Umgang miteinander vereinbaren,
- die soziale, persönliche, ökologische und ethische Verträglichkeit von Einstellungen, Entscheidungen und Verhalten, Prozessen und Regeln beachten,
- im übrigen die Prinzipien der Mediation zugrundezulegen und zu beachten wie: *Freiwilligkeit, Offenheit, Gegenseitigkeit, Vertraulichkeit Selbstverantwortung.*

¹ nach der „Spieltheorie“ kann ein immer nur ehrlicher Mensch in der Gesellschaft nicht überleben, denn jeder wüsste, dass er ihn ausnützen kann. D.h. ein solcher Mensch reagiert nach einer Reihe von Verstößen mit: „Wie du mir, so ich dir!“